

Thema dieser Ausgabe:

vernetzen

2/2014

Zeitung der pro multis gGmbH
Tageseinrichtungen für Kinder
und Familienzentren

Neu



In dieser Ausgabe:

- Wir bauen Nistkästen für Insekten
- Du deckst mir den Tisch
- Von der Orgel bis zum Glockenturm
- Musik: So klingt es in unseren Räumen
- Bücher zum Mitnehmen
- Kinder gratulieren zum 100.
- Wir feiern Erntedank
- Trödelmarkt in Gangelst
- pro multis-Tag zum Thema „Gesundheit“
- Wir basteln eine Windtüte
- Veranstaltungsprogramm im Innenteil

Tipps
Informationen
Hintergründe

pro
multis



vernetzen

Gemeinsam sind wir stark,

liebe Familien ,
so könnte man ganz einfach sagen, wenn wir Ihnen von unserem Netzwerk erzählen. Unsere Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren arbeiten zusammen. Zahlreiche Kontakte sind geknüpft. Unsere Angebote werden aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Wir kooperieren mit Familienbildungsstätten, Nachbarn jeglicher Art, mit der Verkehrserziehung der Polizei, Erziehungsberatungsstellen, Grundschulen, Pfarrgemeinden u.e.m. Davon profitieren nicht nur die Kinder.

So finden Sie bei uns Angebote für die ganze Familie.

Beschäftigen Sie Fragen rund um die Themen Ernährung, Einschlafrituale, Zahnpflege oder suchen Sie Angebote speziell für Väter mit ihren Kindern? Interessieren Sie sich für das Thema Haushaltsführung oder suchen Sie einen Deutschkurs? Dann sprechen Sie unsere Mitarbeiter/-innen oder mich an. Wir finden sicher etwas Passendes für Sie oder können Sie an einen unserer Kooperationspartner vermitteln. Nutzen Sie unser Netzwerk.

Sie sind herzlich willkommen.

Nadine Rafati



Nadine Rafati,
seit dem 1. August 2013 als
Kordinatorin für Familien-
zentren tätig:

Blumenberger Straße 91,
41061 Mönchengladbach,
0 21 61 3 08 48 93,
rafati@pro-multis.de



ANGEBOT FÜR VÄTER UND KINDER

Nistkästen für Insekten

Dieses Mal hat die Arche Noah sich etwas ganz Besonderes überlegt: Gemeinsam mit den Vätern und Kindern wurden Nistkästen für Insekten gebaut. In der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum werden Angebote bevorzugt, die naturbezogen und nachhaltig sind.

Wir besuchen regelmäßig mit den Kindern den Rimburger Wald, der sich fußläufig erreichen lässt. Im Rahmen dieser Besuche sammelten die Kinder fleißig die Materialien, die zur Gestaltung der Nistkästen benötigt wurden. Auch den Baumschnitt in der Umgebung ersehnten die Kinder herbei, damit sie die wertvollen Baumscheiben, die hierbei abgesägt wurden, abholen konnten. Ein Bauer, der seinen Hof in der Nachbarschaft betreibt, stiftete einen Ballen Stroh, den die Kinder mit einem Bollerwagen in den Kindergarten beförderten. Weitere Materialien brachten die Familien mit oder stellte die Einrichtung zur Verfügung.

Die Kinder und ihre Väter werkten hoch konzentriert und fleißig an den Nistkästen, bis alle Schrauben

festgezogen waren und abschließend Kaninchendraht über gezogen werden konnte.

Einige der Nistkästen blieben in der Einrichtung, damit die Kinder in Begleitung der Mitarbeiter/-innen die Nutzung der Nistkästen durch Insekten beobachten können.

So können sie ihre Umwelt noch besser kennen lernen und mögliche Ängste vor Insekten abbauen, bzw. gar nicht erst entstehen lassen. Das Beste: Die Kinder hatten mit ihren Vätern einen wunderbaren Vormittag in der Arche Noah.

Natürlich sind auch Großväter, Onkel oder andere Angehörige willkommen, wenn der Vater gerade verhindert ist. ■

Du deckst mir den Tisch

So einladend lautet das Motto der Heiligtumsfahrt 2014 in Mönchengladbach. Es stammt aus Psalm 23 des Alten Testaments. Wir haben diesen Satz mit verschiedenen Aktionen in die heutige Zeit übersetzt.



Seit 1594 wird den Gläubigen im Münster St. Vitus alle sieben Jahre ein besonders wertvolles Stück Stoff gezeigt: das sogenannte Abendmahl-tuch. Dabei geht es nicht darum, ob dies historisch tatsächlich zur „Tisch-decke“ des letzten Abendmahles gehört. Es geht um den symbolischen Wert. Es geht um die Gastfreundschaft, die liebevolle Zuwendung Jesu zu seinen Freunden.

Als katholische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum des Bistums Aachen haben wir im Rahmen der Heiligtumsfahrt auch Angebote für die Kinder und Familien gemacht. Sie lernten neue Lieder und Gebete kennen, setzten sich mit den Hintergründen der Heiligtumsfahrt auseinander. So zum Beispiel gestalteten Familien aus der Einrichtung St. Michael einen großen Tisch. Er veranschaulichte während der Vorbereitungszeit im Rahmen einiger Gottesdienste und verschiedener weiterer Aktionen das Motto.

HEILIGTUMSFART
MÖNCHENGLADBACH
13.–19. Juni 2014

Am 16. und 17. Juni 2014 begannen die Feierlichkeiten für die Kindergartenkinder in der Citykirche auf dem Alter Markt in Mönchengladbach. Nachdem die Kinder dort einen Tisch gedeckt und geschmückt hatten, begannen sie eine Pilgerroute. Sie legten drei Stationen zurück, an denen sie in ihre selbst gestalteten Pilgerausweise jeweils einen Stempel gedruckt bekamen. Das Ziel war das

Münster St. Vitus, in welchem sie während eines Gottesdienstes das „Abendmahl-tuch“ feierlich gezeigt bekamen. Es hatte etwas Geheimnisvolles, etwas Mysteriöses, was die Kinder auch als besonders empfunden haben. Anschließend ging es zurück in die Citykirche, in der die Kinder sich an den liebevoll selbst dekorierten Tisch setzten und ein kräftigendes Mittagessen zu sich nehmen konnten. Danach machten sie sich gestärkt zurück auf den Weg in die Einrichtungen.



„Wandern geht leichter mit einem Stock, an dem man sich festhalten kann.“ Eine ganz einfache Erkenntnis. So wurden für die beschwerlichen Pilgertouren viele Pilgerstäbe gebastelt und gestaltet. Auch die Kinder der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum St. Albertus haben sich, wie zahlreiche andere Kinder unserer Einrichtungen, an der Heiligtumsfahrt beteiligt. „Genau wie die Großen.“, waren sich die jungen Pilger einig und machten sich auf den Weg, auf dem sie gemeinsam Lieder sangen und Gebete beteten.



Von der Orgel bis rauf zum Glockenturm

Ein besonderes Angebot für die angehenden Schulkinder. Im letzten Kindergartenjahr gingen wir mit ihnen in die Kirche St. Michael in Holt. Die Kinder lernten das Gotteshaus von oben bis unten und von hinten bis vorne kennen.

„Warum hat das Klavier Pedale?“, fragte jemand. Die Kinder durften die Orgel nicht nur ansehen, sondern ihr auch ein paar Töne entlocken. Viele Fragen mussten beantwortet werden. Die Kinder durften auch in die Sakristei und extra für uns wurden Schränke und Türen geöffnet. Die Kinder entdeckten viele interessante Details und Zeichen.

Zum Schluss wurde es richtig spannend: Die Kinder stiegen mutig und voller Kraft die vielen Stufen bis hinauf in den Glockenturm, auf den beinahe höchsten Punkt der Kirche. Das war beeindruckend. Die gusseisernen Glocken waren aus der Nähe betrachtet riesig und klangen sehr laut – trotz des Zuhaltens der Ohren. Die Kinder lauschten aufmerksam den Erzählungen ihrer Erzieherin, die Einiges zu berichten wusste. So wussten sie am Ende, wie die vier Glocken heißen, welche die lauteste/ leiseste Glocke ist und wie die Glocken zum Schlagen gebracht werden.

Pustebume

Kontakt: Ingrid Hensel
Liebfrauenstraße 34 · 41066 Mönchengladbach
Tel: 02161-3086239 · E-Mail:
tfk.pustebume@pro-multis.de

St. Vinzenz

Kontakt: Ursula Widler
Bergerstraße 13b · 41068 Mönchengladbach
Tel: 02161-87054 · E-Mail:
tfk.st.vinzenz.montessori@pro-multis.de

St. Michael

Kontakt: Irmgard Schleberger
Josef-Drauschke-Straße 15 · 41069 Mönchengladbach
Tel: 02161-540611 · E-Mail: tfk.st.michael@pro-multis.de

Alexianerstraße

Kontakt: Leonie Lenßen
Alexianerstr. 2 · 41061 Mönchengladbach-Westend
Tel: 02161-3080699 · E-Mail:
tfk.alexianerstrasse@pro-multis.de

Genesis

Kontakt: Heike Krülls-Buscher
Matthiasstraße 32 · 41063 Mönchengladbach
Tel: 02161-17349 · E-Mail: tfk.genesis@pro-multis.de

St. Albertus

Kontakt: Silke Lenzen
Kaiserstraße 54 · 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-182584 · E-Mail: tfk.st.albertus@pro-multis.de

St. Marien

Kontakt: Angelika Feiter
Odenkirchener Straße 3 · 41236 Mönchengladbach
Tel: 02166-1446093 · E-Mail: tfk.st.marien@pro-multis.de

St. Mariä Himmelfahrt

Kontakt: Anne-Lena Stass
Nesselrodestraße 83 · 41238 Mönchengladbach
Tel: 02166-9000124 · E-Mail:
tfk.st.mariae.himmelfahrt@pro-multis.de

Martinshof

Kontakt: Gerda Essers
Am Martinshof 2 · 41239 Mönchengladbach
Tel: 02166-33628 · E-Mail: tfk.martinshof@pro-multis.de

St. Antonius

Kontakt: Daniela Anderheiden
Obertor 9 · 41189 Mönchengladbach
Tel: 02166-58695 · E-Mail: tfk.st.antonius@pro-multis.de

St. Nikolaus

Kontakt: Claudia Vergoßen
Dr.-von-den-Driesch-Str. 1 · 52538 Gangelt
Tel: 02454-1366 · E-Mail: tfk.st.nikolaus@pro-multis.de

Arche Noah

Kontakt: Marlene Pöttgens
Adolfstraße 18 · 52531 Übach-Palenberg
Tel: 02451-42964 · E-Mail:
tfk.arche-noah@pro-multis.de



MUSIK IM ALLTAG

So klingt es in unseren Räumen

Kinder lieben das Experimentieren. Für sie ist alles neu. Kinder müssen alles erst zahlreiche Male selbst ausprobiert und erlebt haben, bevor sie wirklich erfasst haben, wie etwas funktioniert. Dazu gehört auch die Musik, die sie kennenlernen und ausprobieren.



In unseren Einrichtungen geben wir den Kindern Raum und Gelegenheit zum Musizieren. Neben angeleiteten Angeboten, wie zum Beispiel dem gemeinsamen Singen im Kreis oder der Nutzung unterschiedlicher Klanginstrumente, haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, sich musikalisch auszuprobieren. Sie dürfen Klanginstrumente frei nutzen, ihre Stimme in verschiedenen Situationen oder mittels verschiedenster Techniken zum Einsatz bringen und eigene Ideen umsetzen. Wir laden die Kinder ein, sich mit dem Musizieren in unterschiedlicher Form auseinander zu setzen. Wir begleiten sie mit dem Einsatz neuer Instrumente, Techniken und Gegenstände, geben regelmäßig neue Impulse u.e.m.

Die Kinder haben die Möglichkeit, Musik mit ihrem gesamten Körper zu erfassen. Sie probieren aus,

wie ihre Stimmen klingen, wenn sie flüstern, beim Schreien, wenn sie Töne lang ziehen oder abgehackte Sätze sprechen. Sie spüren, ob ihr Körper vibriert, irgendwann die Stimme nachlässt, weil der Hals rau wird oder ihnen die Puste ausgeht. Sie spüren wie Gegenstände in Bewegung geraten, flüstern sich gegenseitig ins Ohr und werden dabei lauter, bis der Andere ihnen sagt, dass es dieses Mal zu laut war. Regelmäßig kommen Gegenstände zum Einsatz, auf denen sie mit unterschiedlichen Hilfsmitteln Töne herstellen. Es entstehen Tonfolgen, die leiser sind und Tonfolgen, bei denen wir uns sicherlich das eine oder andere Mal die Frage stellen: „Muss das wirklich sein?“. Klingen Töne aneinander gereiht in unseren Ohren anfangs wild durcheinander, entstehen mit der Zeit erkennbar aufeinander abgestimmte Töne und Rhythmen. Einfache Sätze werden vertont oder ganze Lieder nachgespielt. Für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder sind die oben aufgeführten Prozesse wichtig und tragen dazu bei, dass Kinder neugierig bleiben, ein positives Selbstbild entwickeln und sich stark fühlen.

Wie in anderen pro multis Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren auch, wurde in St. Michael für diesen Zweck eigens ein Musikzimmer eingerichtet. Und hier gilt: Schräge Töne sind erlaubt. ■

Kinder gratulieren

Wir schauen über den Tellerrand und den eigenen Gartenzaun: Wir „leben Nachbarschaft“ und zeigen unseren Kindern, wie viel Lebensqualität man erfahren kann, wenn man sich dafür interessiert, was nebenan passiert.

In unserem Fall pflegen wir einen generationenübergreifenden Kontakt zu einer Senioreneinrichtung. Direkt neben der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum Martinshof befindet sich das Caritaszentrum

Rheydt. Bereits seit vielen Jahren gibt es eine Zusammenarbeit zwischen beiden Häusern. Zu verschiedensten Anlässen finden Begegnungen zwischen den Kindern und Senioren in den verschiedenen Stadtteilen statt. Manchmal zum gemeinsamen St. Martin-Lieder-Singen, bei Karnevalsfeiern oder wie hier, zum 100. Geburtstag.

Das Geburtstagskind, Frau Elisabeth Hesse, geboren am 21. März 1914, war sehr erfreut, neben den zahlreichen anderen Gratulanten, auch einige Kinder begrüßen zu dürfen. Die Kinder kommen gern. Sie haben, zu diesem wirklich besonderen Anlass, fleißig Gedichte und Lieder einstudiert und überreichten dem Geburtstagskind einen Blumenstrauß. Nachdem die Kinder sich vom Geburtstagskind und den anderen Bewohnern verabschiedet hatten, fragte Lena ein wenig empört, weshalb sie denn jetzt schon gehen müssten. ■



Von Eltern für Eltern



Angebote rund um's Kind (gut erhaltene Kleidung, Spielmaterialien, Bücher und noch mehr): Am Sonntag, dem 23. März 2014, veranstaltete der Elternrat unserer Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum St. Nikolaus (Gangelt) einen Trödelmarkt in Kooperation mit der Einrichtung.

Der Trödelmarkt fand im nahegelegenen Pfarrheim statt. Viele Familien fanden es befreiend, im eigenen Kinderzimmer und Keller Platz geschaffen zu haben und verkauften Dinge, die sie nicht mehr brauchten. Andere fanden auf dem Trödelmarkt genau das, was noch fehlte. Viele Familien und Interessierte der Region Gangelt besuchten den Trödelmarkt, unsere Cafeteria und trugen dazu bei, dass sich alle einig waren: Der Trödelmarkt war ein voller Erfolg. ■

Ich brauche mal ein Gespräch

„Familie“ kann doch nicht so schwer sein. Denkt man. Aber manchmal ist es eben doch schwierig. Schließlich wollen es alle Eltern besonders gut machen und ein friedliches Familienleben schaffen.

Aber die Praxis zeigt: Sorgen und Konflikte kommen vor. Da braucht man vielleicht jemanden, den man gern zu einer Situation befragen möchte. Wir arbeiten eng mit Institutionen der Erziehungsberatung zusammen.

Sie haben die Möglichkeit, einen Termin wahrzunehmen oder gemeinsam mit den Mitarbeiter/-innen in den Einrichtungen Kontakt zu den Beratungsstellen aufzunehmen und sich beraten zu lassen. Dieses Angebot gilt für alle Familien eines Stadtgebietes, unabhängig von einem Platz bei pro multis. Selbstverständlich werden alle Gesprächsinhalte vertraulich behandelt. Die Beratungsangebote sind kostenfrei.

In unserem Programmteil und in den Einrichtungen finden Sie die Termine der Sprechstunden und Kontaktdaten der Erziehungsberatungsstellen.

Das Buch ist in unserem Alltag lebendig. Wir lesen vor und begleiten die Kinder in der Auswahl von Geschichten. Auch Sachbücher werden gern ausgeliehen.



KOOPERATION BIBLIOTHEK: UNSERE AUSLEIHTASCHE

Bücher zum Mitnehmen

Montags morgens ist in der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum St. Vinzenz ganz schön was los. An diesem Vormittag ist dort die Zwergenbibliothek geöffnet. Für Kinder und Geschwisterkinder liegen „Ausleihtaschen“ bereit, die sie an diesem Morgen für eine Woche mit nach Hause nehmen dürfen.



Bevor die Kinder sich für die Mitnahme einer Tasche entscheiden, prüfen sie kritisch deren Inhalt, damit die Tasche auch hält, was sie verspricht.

Wenn nicht, dann wird getauscht, bis es passt. Die Bücher lesen sie daheim mit ihren Eltern oder älteren Geschwistern und wissen anschließend immer viel zu berichten.

Die Kinder gehen Zuhause sorgsam mit den Büchern um und bringen sie pünktlich zurück. So können auch andere Kinder die „Ausleihtaschen“ nutzen.

In zahlreichen pro multis Tageseinrichtungen werden in Kooperation mit der Stadtbücherei Mönchengladbach Zwergenbibliotheken angeboten. Die Stadtbibliothek stellt den Einrichtungen extra für diesen Zweck

Bücher zur Verfügung und fördert dieses Projekt.

Zur Zwergenbibliothek haben die Kinder der Einrichtung natürlich auch an den anderen Tagen der Woche Zugang. Dann dürfen sie mit ihren Freunden oder alleine in die Bibliothek gehen und sich ein Buch ihrer Wahl ansehen oder vorlesen lassen.

Die Zwergenbibliothek ist beliebt. Sie bietet einen Rückzugsort und die Kinder entdecken Neues oder vertiefen bereits Bekanntes.

Ebenso gibt es auch für Eltern Bücher zu verschiedenen Themen rund um die Familie, die sie während des Elterncafés einsehen oder nach Absprache ausleihen können.

Kommen Sie uns doch einmal besuchen – wir freuen uns auf Sie! ■

ZERTIFIZIERUNG ALEXIANERSTR.

Wir haben neue Ziele

Unsere Tageseinrichtung für Kinder Alexianerstraße befindet sich in der Zertifizierung zum Familienzentrum.

Die Alexianerstraße wird zwischen August 2014 und Juli 2015 die Vorgaben des Landes NRW umsetzen und um die Angebote erweitern, die der Kriterienkatalog des Landes NRW für die Familienzentren in NRW vorgibt. ■

KOOPERATION FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

„Der Rote Faden“

Speziell ausgebildete Fachkräfte in der Familienbildung behandeln in kleinen Gruppen aktuelle Themen rund um die Erziehung. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern können wir ein breites Spektrum abdecken.

Zum Beispiel „Der Rote Faden“... für eine Erziehung ohne Machtkämpfe“ wird in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Mönchengladbach angeboten. Hier werden Themen, wie z. B. das Aufräumen des Zimmers, Trödelereien der Kinder etc. aufgegriffen,

die in fast allen Familien zu Reibereien führen. Ziel ist es, die Eltern für die alltäglichen Situationen zu stärken. Der Kurs umfasst fünf Treffen mit einer guten Mischung von theoretischem Hintergrundwissen und Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander. ■



Da wächst ein gutes Bewusstsein

Wie in allen pro multis Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren wird auch in der Pusteblume Erntedank gefeiert.



Heute wollen wir bewusst DANKE sagen, für die fruchtbaren Böden in unserer Region, die Sonne und den Regen. Wir bauen Pflanzen und Früchte an. Diese gedeihen und können uns nähren. Wir sprechen über Gott und seine Schöpfung.

Zu diesem Anlass laden wir alle Kinder unserer Tageseinrichtungen mit ihren Familien zu einer gemeinsamen Erntedankfeier in die Pusteblume ein. Beginnen möchten wir mit der gemeinsamen Zubereitung eines Gemüse Eintopfes. Uns kommt heute nur in den Topf, was frisch und gesund ist. Später essen wir zusammen.

Im Rahmen einer Familienfeier schärfen wir in Momenten wie Freude, Stille und Andacht unser Bewusstsein und sagen DANKE. Wir drücken dies durch Lieder, Gebete, unsere Gedanken und den respektvollen Umgang miteinander und gegenüber unserer Umwelt aus.

Bereits im Vorfeld erarbeiten wir mit den Kindern alles rund um das Thema Ernte. Wir lernen verschiedene Samen kennen, säen aus und beobachten das Wachstum. Kurz vor der Zubereitung des Eintopfes werden die Kinder die gewachsenen Kräuter ernten, damit wir sie für den Eintopf entsprechend klein schneiden können. ■

KOOPERATION PFARRGEMEINDE

Nikolaus oder Weihnachtsmann?

Wie begehen Sie die Adventszeit? Legen Sie Wert auf Traditionen oder können Sie dem eher nichts abgewinnen?

Gemeindereferent Christoph Habrich, Kath. Pfarrei St. Benedikt, bietet Ihnen einen Austausch rund



um das Thema Advents- und Weihnachtszeit an. „Von Nikolaus + Weihnachtsmann bis Adventskranz + Tannenbaum“.

Dieser Nachmittag bietet Platz über Ursprung und Tradition bestimmter Riten und Bräuche zu sprechen, Impulse aufzugreifen und Fragen zu stellen. Es wird interessant und sicher auch etwas adventlich.

Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem Austausch begrüßen zu dürfen. ■

Heute ist Zeit wahrzunehmen, abzugeben, anzunehmen, weiter zu geben, zu teilen und einfach mal DANKE zu sagen.



Joshua · Kind in der Pusteblume
Ich danke dafür, dass ich immer Anzieh- und Spielsachen habe.



Therese · Kind in der Pusteblume
Ich danke für meine Mama und meinen Papa.



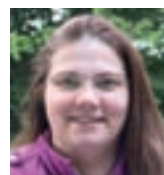
Leonie · Kind in der Pusteblume
Ich sage danke dafür, dass ich gute Freunde habe.



Sabine Wirtz · Mutter in der Pusteblume
Wir sind dankbar für die Vielfaltigkeit, unserer Lebensmittel. Bewusst wählen wir eher saisonale und regionale Gemüse und Früchte aus.



Dorothee Hüttenberger · Mutter in der Pusteblume
Wir freuen uns, unsere Kinder aufwachsen zu sehen und sind dankbar, sie auf ihrem Weg mit Liebe und Verständnis begleiten zu dürfen.



Stefanie Hillmann · Mutter in der Pusteblume
Heutzutage können wir Lebensmittel länger aufbewahren. Erdbeeren friere ich im Sommer ein und bin im Winter dankbar, auf selbstgeerntete Früchte zurückgreifen zu können.

Ganz schön gesund

Am ersten pro multis-Tag zum Thema Gesundheit fanden in allen pro multis Tageseinrichtungen zahlreiche Angebote statt. Jede unserer Einrichtungen entschied sich im Vorfeld für einen Schwerpunkt (Gesundheit, Bewegung oder Ernährung). Der pro multis-Tag am 20. März 2014 war der Höhepunkt der Projekte, die in allen Einrichtungen umgesetzt wurden.

*Früh übt sich,
wer ein Meister
werden will. Was
am Anfang noch
knubbelig aussah,
wurde mit der
Zeit immer ge-
schickter.*

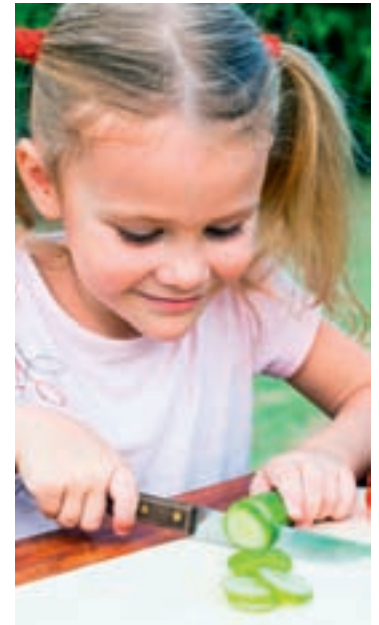


Am Morgen fanden zum Beispiel für die Kinder im Martinshof (Mönchengladbach-Rheydt) Angebote rund um das Thema Bewegung statt. Dabei nutzten die Kinder den angrenzenden Sportplatz. Gezielt integrierten die Erzieher/-innen zunehmend Bälle und Springseile in den Alltag der Kinder und banden sie in verschiedene Spielvarianten ein. Die Kinder zeigten schnell großes Interesse. Benötigten

einige Kinder noch Unterstützung darin, gezielte Abläufe zu koordinieren, hatten andere Kinder den Dreh schnell raus und konnten einander helfen. Auch Wochen später nutzen die Kinder täglich die Springseile sowie die Bälle und entwickelten neue Spielmöglichkeiten.

Der Nachmittag wurde für die Eltern gestaltet.

In jedem Gebiet wurde in einer Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum ein Angebot durchgeführt, an dem Eltern teilnehmen konnten. In der Arche Noah (Übach-Palenberg) fanden die Eltern Zeit für einen Austausch zum Thema Ernährung. Für zahlreiche Familien ein wichtiges Thema, da Kinder häufig eigene Vorlieben entwickeln und Eltern unsicher sind, wie sie damit umgehen sollen. Die Eltern konnten sich austauschen, Fragen stellen und gemeinsam neue Ideen entwickeln, wie mit schwierigen Situationen umgegangen werden könnte.



Am Abend fand ein Angebot zum Thema Gesundheit für die Mitarbeiter/-innen statt.

Der nächste pro multis-Tag findet am Donnerstag, dem 19. März 2015, statt. ■



REZEPT

Bananen-Erdbeer-Eis

Sind wir doch mal ehrlich: Eis schmeckt immer. Wenn es selbst gemacht ist, schmeckt es doch gleich noch besser. Dieses Eis können Sie mit Ihrem Kind zubereiten: Es ist kinderleicht.

MAN NEHME ...

1 Banane schälen,

auf einem Teller mit einer Gabel zerdrücken, bis sie weich ist.

15 Erdbeeren mit dem Pürierstab in einem hohen Gefäß zerkleinern.

fünf bis sieben Löffel Joghurt

mit dem Bananen- und Erdbeermus vermischen. Gut rühren.

350 ml Milch dazu geben und nochmals rühren,

bis alles gut vermischt ist

Das Gemisch in die leeren Joghurtbecher füllen.

Eisstiele einstecken

und in die Tiefkühltruhe damit, bis es gefroren ist

Danach rausholen, kurz stehen lassen, damit es etwas weicher wird – und dann guten Appetit.

Tipp: Bereiten Sie genügend Eis zu, damit es für die ganze Familie reicht
© ...hmmmm, lecker!

Und es gab einen ganz besonderen Gast: Jünther, das Maskottchen des Fußballvereins Borussia Mönchengladbach besuchte erstmalig eine Tageseinrichtung für Kinder im Rahmen eines Verkehrssicherheitstages und unterstützte die Polizisten.



VERKEHRSSICHERHEIT

Gut vorbereitet

Wie schnell ist das Auto? Aus welcher Richtung kommt der Bus? Kinder leben im Hier und Jetzt und bilden insbesondere im Bereich des Straßenverkehrs ihre Sinne noch aus. Eine realistische Einschätzung für Entfernungen, Geschwindigkeiten und Gefahren haben sie noch nicht.

Das Bewusstsein für diese Gefahren muss wachsen. Sie müssen durch Erwachsene herangeführt werden und – im wahrsten Sinne – Schritt für Schritt eigene Erfahrungen machen können. Dazu gehören Ausflüge mit dem Rad in Begleitung eines Erwachsenen oder das gemeinsame Üben mit den Eltern beim Überqueren einer Straße.

Dieser Prozess gestaltet sich natürlich von Kind zu Kind unterschiedlich. Jedes Kind verarbeitet neue Lernimpulse in seinem eigenen Tempo. Zur Begleitung gehört auch eine passende Schutzausrüstung, die für verschiedene Gefahrenbereiche die Sicherheit erhöht: Fahrradhelme, Kindersitze, Ansnallgurte, Kleidung mit Reflektoren u.v.m. können da helfen.

Zu diesem Thema kann die Direktion Verkehr der Polizei MG (0 21 61 - 29 0) oder der Region Heinsberg (02452 - 920-0) Sie beraten.

KOOPERATION POLIZEI

Toller Parcours

Am Freitag, dem 9. Mai 2014, fand in der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum St. Marien in Kooperation mit der Polizei Mönchengladbach ein Verkehrssicherheitstag statt. Bei dieser Gelegenheit konnten die Familien einen Perspektivwechsel vornehmen und sich für die Wahrnehmung der Kinder im Straßenverkehr sensibilisieren.



Die Stimmung war trotz des wichtigen Themas sehr fröhlich. Geschwister, Eltern und Großeltern haben mit viel Neugierde die Stationen ausprobiert.

- Verschiedene Parcours konnten durchlaufen werden, die eine Herausforderung an die Wahrnehmung und Koordinationsfähigkeit darstellten.
- In einem extra abgedunkelten Raum gingen die Kinder mit ihren Eltern und ausgerüstet mit einer Taschenlampe auf die Suche nach Schätzen und konnten dabei erkennen, wann Kleidungsstücke und Gegenstände in der Dunkelheit sichtbar sind: Wenn sie mit Reflektoren ausgestattet sind.

- Ein Hörakustiker und ein Optiker boten spezielle Übungen an, die verdeutlichen wie wichtig es ist, auch im Straßenverkehr die Ohren gespitzt, die Augen offen zu halten und sich ganz auf den Verkehr zu konzentrieren.
- Mit einem Gurtschlitten und einer Puppe demonstrierte die Polizei, welchen Unterschied es macht, wenn Kinder während eines Bremsvorganges angeschnallt sind oder nicht.
- Durch den Sturz eines rohen Hühneis, welches sich in einem extra angefertigten Helm befand, verdeutlichten die Verkehrspolizisten, welchen Schutz Fahrradhelme für die Köpfe von Radfahrern bieten.

Die Eltern zeigten vollen Einsatz in der Cafeteria und so konnten sich alle zwischendurch eine kleine Pause gönnen. ■

Adventszeit

Da werden Lieder gesungen, Instrumente gespielt, Kerzen angezündet, Fenster dekoriert, Geschichten erzählt und sicherlich warmer Kakao getrunken. Auch im Jahr 2014 nehmen einige unserer Einrichtungen in Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ teil.



Zwischen dem 1. und 24. Dezember öffnet jeden Tag eine andere Institution oder Familie ihre Türen und lädt Familien und Gemeindemitglieder zu adventlichen Angeboten ein.

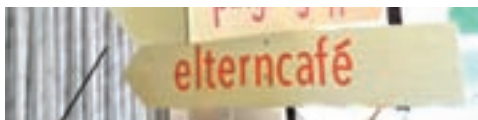
In der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum Genesis haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich während der Adventszeit gemeinsam auf die Weihnachtstage einzustimmen, die Texte bereits bekannter Lieder aufzufrischen und neue Lieder kennen zu lernen.

Fühlen Sie sich eingeladen, uns zu dieser besonderen Gelegenheit zu besuchen und Zeit mit uns zu verbringen. Die Termine für Dezember 2014 hängen, sobald diese feststehen, in den teilnehmenden Tageseinrichtungen für Sie aus. Es ist keine Anmeldung erforderlich und das Angebot ist natürlich kostenfrei. ■

ELTERNCAFÉ

Nehmen Sie bitte Platz!

Herzlich willkommen zu Kaffee, Tee und Begegnung! Nutzen Sie unsere offenen Treffs zum Kennenlernen oder zum Austausch.



Ob Mütter, Väter oder Großeltern: Bei uns können Sie unverbindlich und ohne vorherige Anmeldung im Elterncafé vorbeischaun. Sie finden immer einen Ansprechpartner und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Das Elterncafé ist ein offener Treff in unseren Einrichtungen für Eltern und Interessierte. Es findet regelmäßig statt. Die Termine der Elterncafés stehen im Programmteil. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Wir helfen genau wie St. Martin



Jedes Jahr zur Martinszeit werden in der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum St. Vinzenz viele Lebensmittel gesammelt, die haltbar sind und nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden müssen. Die Spenden sind für den Caritas-Lebensmittelladen der Pfarre St. Anna in Waldhausen-Windberg gedacht.

Das „Waldhausener Lädchen“ ist zwei Mal im Monat geöffnet. Einkaufsberechtigt sind Menschen, die in der Pfarre leben und über ein nachweislich geringes Einkommen verfügen. Die Waren können hier zu einem niedrigeren Preis als im Geschäft erworben werden. Da die Anzahl der Hilfe bedürftigen Menschen steigt, ist das „Lädchen“ auf Spenden angewiesen. Sachspenden, wie die Lebensmittel aus unserem Bollerwagen, werden von „Hand zu Hand“ gratis weitergegeben.

Zu diesem Zweck stellten wir auch in diesem Jahr im Eingangsbereich unseres Hauses einen Bollerwagen auf. In Verbindung mit der Legende des Hl. Martin erfahren die Kinder, dass man auch in der heutigen Zeit Gutes tun kann, indem man teilt. Die Kinder halfen begeistert mit und sorgten für die Verbreitung der guten Sache bei Eltern und Besuchern des Familienzentrums. In kurzer Zeit war

der Wagen mit unterschiedlichen Lebensmitteln gefüllt. Er war so voll, dass die angehenden Schulkinder des Hauses sich vor dem Stichtag auf den Weg zur Nicodemstraße machten. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Lebensmittellädchens staunte nicht schlecht, was Kinder und Eltern zusammengetragen hatten. Gemeinsam mit den Kindern räumte sie die Regale ein. Der nunmehr leere Wagen wurde nach der Rückkehr an gleicher Stelle geparkt und schon am nächsten Tag lagen wieder Spenden darin.



Die Aktion hat allen Spaß gemacht. Der Bollerwagen steht wieder ab dem 27. Oktober bis zum 7. November 2014 im Eingangsbereich der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum St. Vinzenz aus und darf befüllt werden. ■

Angebot in Rheydt

Das HOME-Projekt – Hilfe und Orientierung für Mönchengladbacher Eltern – der Stadt MG begleitet seit 2010 Familien in den Stadtteilen Mülfort und Eicken. Seit Mitte 2014 wird HOME auch in Rheydt angeboten.

Die Mitarbeiter/-innen des HOME-Projektes (Stadt Mönchengladbach) besuchen regelmäßig die Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren sowie die Grundschulen und arbeiten eng mit den Familien der einzelnen Stadtteile zusammen.

Alle Familien der Stadtteile Eicken, Rheydt und Mülfort können Kontakt zu den Mitarbeiter/-innen aufnehmen und die Angebote von HOME wahrnehmen.

Folgende pro multis Tageseinrichtungen werden durch das HOME-Projekt (Stadt Mönchengladbach) begleitet:

in Eicken

Himmelsschaukel

Bökelstraße 174
41063 Mönchengladbach
0 21 61 - 2 18 42

Altes Pfarrhaus

Marienkirchstraße 15
41061 Mönchengladbach
0 21 61 - 1 73 22

Genesis (Familienzentrum)

Matthiasstraße 32
41063 Mönchengladbach
0 21 61 - 1 73 49

in Rheydt

St. Marien (Familienzentrum)

Odenkirchener Straße 3
41236 Mönchengladbach
0 21 66 - 1 44 60 93

in Mülfort

St. Paul

Brückenstraße 165
41238 Mönchengladbach
0 21 66 - 1 8 63 77

Aus der ganzen Welt

Unsere pro multis Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren sind Begegnungsstätte für Menschen verschiedener Kulturkreise.

In St. Antonius fand nach langer Vorbereitung am Samstag, dem



17. Mai 2014, ein Fest der Kulturen statt. Eines unserer Ziele ist, das Wir-Gefühl zu festigen und die Kontakte unter den Familien auszubauen.

Das Fest war der Höhepunkt unserer gemeinsamen Aktionen der letzten Wochen. Alle waren eingebunden:

Die Familien erstellten Plakate mit Merkmalen des Heimatlandes, sie bereiteten Spezialitäten ihres jeweiligen Herkunftslandes vor und tauschten fleißig Rezepte aus.

Zahlreiche Mütter stellten Tänze aus verschiedenen Ländern in einem Workshop vor, eine Mutter aus Peru erzählte eine peruanische Geschichte für Kinder, sie lernten Besonderheiten der unterschiedlichen Kulturen kennen und hatten – ganz klar – eine Menge Spaß dabei. ■

Wussten Sie schon, dass ...



➤ Beratungsangebote

... wir Ihnen in den Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren verschiedene Kontaktmöglichkeiten für vertrauliche und kostenfreie Beratung anbieten? Weitere Informationen in unserem Programmteil, auf unserer Homepage und telefonisch in den Einrichtungen.

➤ Deutschkurse für Eltern

... wir in vielen unserer Einrichtungen für die Familien mit Zuwanderungshintergrund in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte kostenlose Deutschkurse anbieten? In einem vertrauten Umfeld können Sie Ihre Sprachkenntnisse erweitern. Und in entspannter Atmosphäre wachsen nette Kontakte.

➤ Briefkasten

... wir stets an einer Entwicklung unserer Angebote feilen? Teilen Sie uns bitte Wünsche, Kritik oder Anregungen mit. Sie können mit oder ohne Namen Ihr Anliegen in unseren Briefkasten werfen. Zahlreiche unserer Einrichtungen haben eigens dafür einen Briefkasten.

➤ Qualitätssicherung

... die „Pustebume“ erfolgreich re-zertifiziert wurde und weiterhin Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum ist? Während des Kalenderjahres 2014 werden weitere Einrichtungen re-zertifiziert: St. Nikolaus, St. Antonius und Genesis. Für uns ist die gleichbleibende Qualität unserer Einrichtungen sehr wichtig. Das Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens der Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum „St. Albertus“ lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Unser Kind kommt in den Kindergarten

Am Samstag, dem 25. Oktober 2014, findet zwischen 10.00 bis 14.30 Uhr unser Willkommen-Tag statt. An diesem Tag stehen die Türen in unseren Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren für alle Interessierten weit auf. Sie können sich einen Einblick in unsere Arbeit verschaffen.

Sie sind eingeladen Fragen zu stellen und sich Einblicke in die Abläufe der unterschiedlichen Bereiche des Alltags der Kinder zu verschaffen.

Im letzten Jahr nutzten zahlreiche Familien diese Möglichkeit und meldeten ihr Kind direkt an. Für viele war es erfreulich, dass der Tag ein Samstag und so für eine solche Unternehmung mit der ganzen Familie Zeit war.

Auch zu dem neuen Anmeldeverfahren können Sie Fragen stellen, dies vor Ort direkt durchlaufen und Ihr Kind in die Vormerkliste aufnehmen lassen. Herzlich willkommen.



KOOPERATION STADT MÖNCHENGLADBACH

Kita-Navigator Mönchengladbach

Wenn Sie sich für eine Einrichtung der pro multis gGmbH interessieren, können Sie Ihre Daten im Kita-Navigator hinterlegen und sich damit vormerken lassen. Wir werden dann informiert und set-



Quelle: itk-rheinland

zen uns mit Ihnen in Verbindung. Die Platzvergabe erfolgt über die jeweilige Einrichtung und wird mittels Kita-Navigator gesteuert.

Als Eltern erhalten Sie über einen passwortgeschützten Bereich einen Überblick über den Stand des Verfahrens.

Anmeldung für einen Platz in einer pro multis Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum in der Stadt Mönchengladbach: Seit dem 01.03.2014 über den Kita-Navigator der Stadt Mönchengladbach:

<http://kina-mg.itk-rheinland.de>

Die Anmeldung in einer pro multis Tageseinrichtung für Kinder in der Region Heinsberg erfolgt dort direkt über die jeweilige Einrichtung. Anmeldeformular und Betreuungsvertrag unter www.pro-multis.de.

pro multis

pro multis gemeinnützige GmbH
Trompeterallee 90 · 41189 Mönchengladbach

Redaktion: Nadine Rafati
Kordinatorin für Familienzentren
Blumenberger Straße 92
41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161-3084893
E-Mail: rafati@pro-multis.de

Gestaltung: Hüscher & Hüscher, www.huesch.de
Fotos: pro multis, Hüscher & Hüscher Archiv

Sollte es uns trotz gründlicher Recherche nicht gelungen sein, alle Angaben korrekt wieder zu geben, so teilen Sie uns dies gerne mit.

gedruckt auf umweltzertifiziertem
100%-Altpapier mit FSC- und Ecolabel



Materialien



fertige Windtüte

UNTERWEGS MIT KLEINEM GELDBEUTEL

So basteln wir uns eine Windtüte

WAS SIE BRAUCHEN...

1 Schere
1 Bogen Tonpapier (Tapete oder anderes Papier tun's auch)
2 Büroklammern
Klebeband oder anderen Kleber
1 Plastiktüte (oder mehr, falls unterschiedliche Farben gewollt sind)
Paketschnur (oder andere Schnur)
1 kleinen Stock
Wind
freie Fläche zum Laufen

Die Maße individuell anpassen, je nach der Größe Ihres Kindes (ca. 1/3 der Körpergröße). Die Länge des Zugbandes kann durch das Um- und Abwickeln der Schnur angepasst werden.

- Tonpapier spitz zulaufend zuschneiden- die Enden ggf. wellig schneiden
- eindrehen und an beiden Seiten mit einer Büroklammer feststecken
- zusammen kleben und Büroklammern entfernen
- das schmale Ende an zwei gegenüberliegenden Stellen mit Klebeband fixieren und mit je einem Loch versehen
- durch die beiden Löcher ein ca. 20 cm langes Stück der Schnur ziehen und festbinden
- an der Mitte der Schnur ein langes Stück der Schnur binden (als Zug-

leine) und das andere Ende am Stock festbinden und drum herum wickeln

- die Plastiktüten in Handgroße Stücke schneiden
- ACHTUNG: Kinder dürfen mit Plastiktüten nur unter Aufsicht eines Erwachsenen hantieren!

- das breite Ende an mehreren Stellen mit Klebeband fixieren und mit Löchern für die Schleifenbänder versehen

- Schleifenbänder: handgroße Plastikstücke in der Mitte zusammenraffen und die Schnur drumbinden (3 bis 5 Schleifen pro Schnur)

- durch die Löcher jeweils ein ca. 20 cm langes Stückchen der Schnur ziehen und festknoten

Zum Schluss bitte wettergerecht anziehen und hinaus in den Wind, die Windtüte steigen lassen.

Das macht allen Spaß und ist außerdem noch gesund!

Machen Sie doch ein Foto davon, wie Ihr Kind die selbstgestaltete Windtüte steigen lässt und senden das Foto an:

rafati@pro-multis.de

Sicherlich kennen Sie auch tolle Ausflugsziele oder haben andere Ideen, was Familien gefällt und wenig kostet? Dann teilen Sie es uns doch mit – vielleicht erscheint Ihre Idee ja in einer unserer nächsten Ausgaben.